



Silikat HR PP

M352

1 - 90 mg/L SiO₂

SiHr

Silicomolybdat

Instrumentenspezifische Informationen

Der Test kann auf den folgenden Geräten durchgeführt werden. Zusätzlich sind die benötigte Küvette und der Absorptionsbereich der Photometer angegeben.

Geräte	Küvette	λ	Messbereich
MD 100, MD 110, MD 600, MD 610, MD 640, MultiDirect	ø 24 mm	430 nm	1 - 90 mg/L SiO ₂
SpectroDirect, XD 7000, XD 7500	ø 24 mm	452 nm	1 - 100 mg/L SiO ₂

Material

Benötigtes Material (zum Teil optional):

Reagenzien	Form/Menge	Bestell-Nr.
VARIO Silica HR Reagenz, Set F10	1 Satz	535700

Anwendungsbereich

- Kesselwasser
- Rohwasserbehandlung

Vorbereitung

1. Die Proben temperatur muss zwischen 15 °C und 25 °C liegen.

Anmerkungen

1. Die Methode misst in der Flanke der Absorptionskurve der entstehenden Färbung. Bei Filterphotometern kann daher bei Bedarf die Genauigkeit der Methode durch eine Anwenderjustierung mittels eines Silikat-Standards (ca. 70 mg/L SiO₂) verbessert werden.





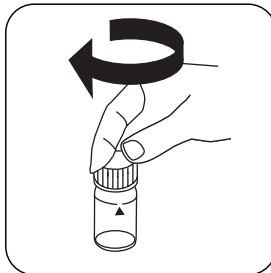
Durchführung der Bestimmung Siliciumdioxid HR mit Vario Pulverpäckchen

Die Methode im Gerät auswählen.

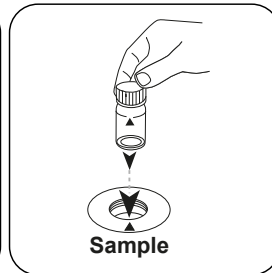
Für diese Methode muss bei folgenden Geräten nicht jedes mal eine ZERO-Messung durchgeführt werden: XD 7000, XD 7500



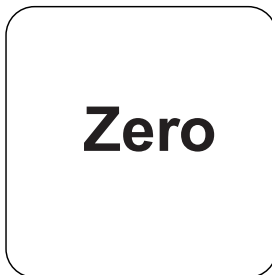
24-mm-Küvette mit **10 mL Probe** füllen.



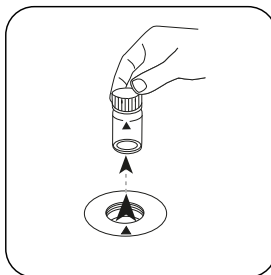
Küvette(n) verschließen.



Die **Probeküvette** in den Messschacht stellen. Positionierung beachten.

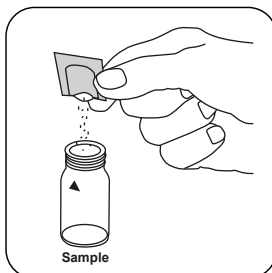


Taste **ZERO** drücken.

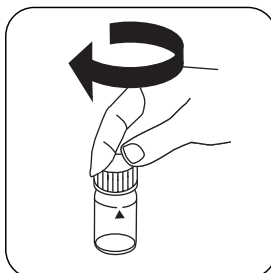


Küvette aus dem Messschacht nehmen.

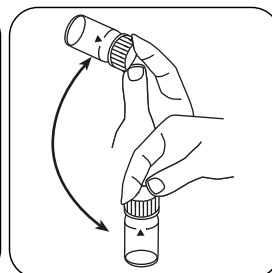
Bei Geräten, die **keine ZERO-Messung** erfordern, **hier beginnen**.



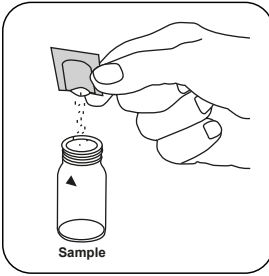
Ein **Vario Silica HR Molybdate F10 Pulverpäckchen** zugeben.



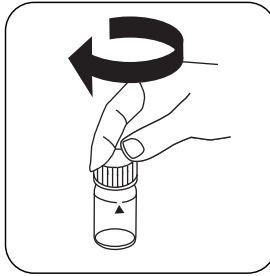
Küvette(n) verschließen.



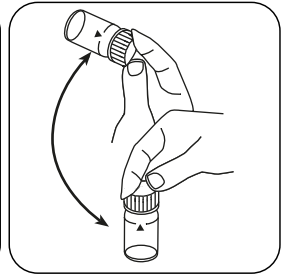
Das Pulver durch Umschwenken lösen.



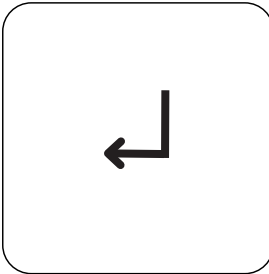
Ein **Vario Silica HR Acid Rgt. F10 Pulverpäckchen** zugeben.



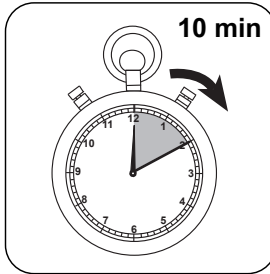
Küvette(n) verschließen.



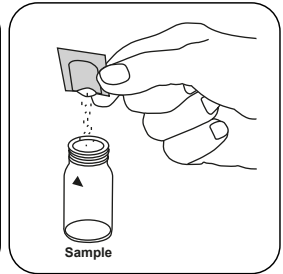
Inhalt durch Umschwenken mischen.



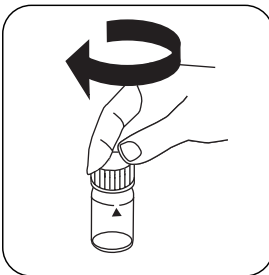
Taste **ENTER** drücken.



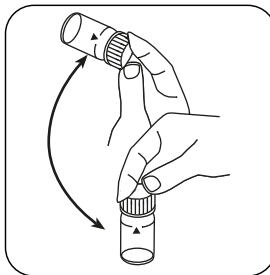
10 Minute(n) Reaktionszeit abwarten.



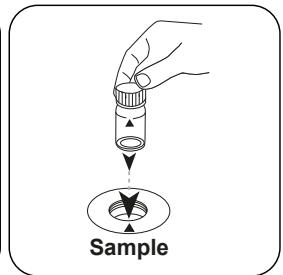
Ein **Vario Silica Citric Acid F10 Pulverpäckchen** zugeben.



Küvette(n) verschließen.



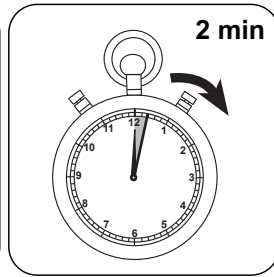
Das Pulver durch Umschwenken lösen.



Die **Probeküvette** in den Messschacht stellen. Positionierung beachten.



Test



Taste **TEST** (XD: **START**)
drücken.

2 Minute(n) Reaktionszeit
abwarten.

Nach Ablauf der Reaktionszeit erfolgt automatisch die Messung.

In der Anzeige erscheint das Ergebnis in mg/L Siliciumdioxid.

Auswertung

Die folgende Tabelle gibt an wie die ausgegebenen Werte in andere Zitierformen umgewandelt werden können.

Einheit	Zitierform	Umrechnungsfaktor
mg/l	SiO ₂	1
mg/l	Si	0.47

Chemische Methode

Silicomolybdat

Appendix

Kalibrierfunktion für Photometer von Fremdherstellern

$$\text{Conc.} = a + b \cdot \text{Abs} + c \cdot \text{Abs}^2 + d \cdot \text{Abs}^3 + e \cdot \text{Abs}^4 + f \cdot \text{Abs}^5$$

	∅ 24 mm	□ 10 mm
a	-4.11457•10 ⁻¹	-4.11457•10 ⁻¹
b	1.18844•10 ⁻²	2.55514•10 ⁻²
c		
d		
e		
f		

Störungen

Ausschließbare Störungen

- Gelegentlich enthalten Wasserproben Formen von Kieselsäuren, die sehr langsam mit Molybdat reagieren. Die genaue Art dieser Formen ist derzeit nicht bekannt. Durch eine Vorbehandlung mit Natriumhydrogencarbonat und anschließend mit Schwefelsäure können diese in reaktionsfreudige Formen umgewandelt werden (Beschreibung in "Standard Methods for the Examination of Water and Wastewater" unter "Silica-Digenstion with Sodium Bicarbonate").
- Sind Siliciumdioxid oder Phosphat vorhanden, entwickelt sich eine gelbe Farbe. Durch die Zugabe des Silica Citric Acid F10 Pulverpäckchens wird die durch Phosphat entstandene gelbe Farbe beseitigt.



Störung	Stört ab / [mg/L]	Einfluss
Fe	große Mengen	
PO ₄ ³⁻	50	
PO ₄ ³⁻	60	Die Störung beträgt etwa -2 %
PO ₄ ³⁻	75	Die Störung beträgt etwa -11 %
S ²⁻	in allen Mengen	

Methodenvalidierung

Nachweisgrenze	0.38 mg/L
Bestimmungsgrenze	1.14 mg/L
Messbereichsende	100 mg/L
Empfindlichkeit	120 mg/L / Abs
Vertrauensbereich	1.69 mg/L
Verfahrensstandardabweichung	0.70 mg/L
Verfahrensvariationskoeffizient	1.38 %

Abgeleitet von

Standard Method 4500-SiO₂ C